

SCHOOL-SCOUT.DE

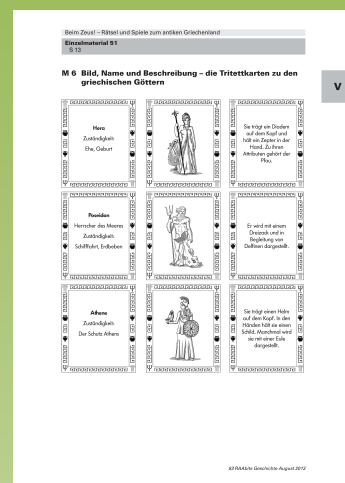
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Beim Zeus! - Rätsel und Spiele zum antiken Griechenland
(Gymnasium)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Beim Zeus! – Rätsel und Spiele zum antiken Griechenland

Christine Teufel, Freiburg im Breisgau

V



Beim Zeus! Die griechische Mythologie macht Spaß.

Hermes? Den kennt doch jeder – zumindest den Paketdienst. Doch welcher Gott war das noch gleich? Und wer war Hera? In dieser Einheit wiederholen Ihre Schülerinnen und Schüler spielerisch die wichtigsten Begriffe zum antiken Griechenland. Dabei entführen sie ein Kreuzworträtsel, ein Götter-Tritett, ein Tabuspiel und viele weitere Knobelspiele in eine längst vergessene Welt, in der die Götter ein bewegtes Leben führten und in der es für den Sieger der Olympischen Spiele einen Kranz aus Zweigen des heiligen Ölbaums gab.

Klasse: 5/6

Dauer: ca. 30–45 Minuten pro Spiel

Aus dem Inhalt: Griechische und römische Götter, Götterattribute, Zuständigkeitsbereiche der Götter, Olympische Spiele

Kompetenzen:

- zentrale Begriffe zum antiken Griechenland umschreiben können
- vor der Gruppe frei sprechen können
- Bildern die passende Beschreibung zuordnen können

V

Fachwissenschaftliche Orientierung

Anfang 2014 finden erneut die Olympischen Spiele statt, welche ihren Ursprung im antiken Griechenland haben. Doch jenes antike Griechenland begegnet uns nicht nur im Rahmen der Olympiade immer wieder. Auch wenn der Paketbote von Hermes vor der Türe steht, wird ein wenig das antike Griechenland vorstellig.

Griechische Religion

Götter, deren Stärken und Schwächen denen der Menschen ähneln – das war das Gottesbild im antiken Griechenland. Die Griechen glaubten an eine Vielzahl von Gottheiten, die alle durch Abstammung oder Ehe miteinander verbunden waren.

In der Vorstellung der alten Griechen lebten die Götter auf dem heiligen Berg Olymp, zu dem kein Sterblicher Zugang hatte. Dort spielten sich recht menschliche Dramen ab: Die Mythologie erzählt von Liebe, Eifersucht, Hass, Rache und vielen anderen menschlichen Gefühlen, die die Gottheiten untereinander hegten, aber auch den Menschen entgegenbrachten.

Jede Gottheit war für jeweils unterschiedliche Lebensbereiche zuständig. So galt beispielsweise Aphrodite als Göttin der Liebe und der Schönheit. Die Menschen wiederum verehrten die antiken Götter und brachten dies in Form von Opfern zum Ausdruck. Reichte das den Göttern jedoch nicht, wurden sie zornig, und es kam – nach Meinung der Griechen – zu verheerenden Unglücken, durch welche die Menschen bestraft wurden. Auf diese Weise wurden beispielsweise Unwetter oder Kriegsniederlagen gedeutet. Ebenso brachte man bei besonderen Wünschen wie zum Beispiel dem Wunsch nach Kindern der entsprechenden Gottheit ein Opfer dar.

Die Olympischen Spiele

Die Verehrung der Götter fand nicht nur im Privaten statt, sondern wurde auch öffentlich zelebriert. So waren die Olympischen Spiele ein öffentlicher Akt der Götterverehrung. Zu Ehren des Göttervaters Zeus fanden sportliche und musische Wettkämpfe statt, an denen jeder freie männliche Grieche teilnehmen durfte. Zu Beginn der Feierlichkeiten gab es eine Opfergabe, und auch zwischen den verschiedenen Wettkämpfen wurden immer wieder Feiern zu Ehren der Götter inszeniert.

Die Disziplinen der Olympiade umfassten Laufwettbewerbe, den Pentathlon (Diskus, Weitsprung, Speerwurf, Stadionlauf und Ringkampf), Schwerathletik (Ring- und Faustkämpfe) und Pferdesportwettbewerbe.

Der ruhmreiche Sieger erhielt eine lebenslange Versorgung sowie einen Kranz aus Zweigen des heiligen Ölbaums. Die Verlierer wiederum wurden verhöhnt und verspottet. Für die Zeit der Spiele wurde der olympische Friede ausgerufen, das heißt, dass sämtliche Kriegshandlungen zwischen den Städten unterbrochen wurden, um Zuschauern wie Athleten eine gefahrlose An- und Abreise zu ermöglichen.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Rätsel eignen sich im Anschluss an die Unterrichtsreihe „Von Siedlern, Athleten und Göttern mit Schwächen – das antike Griechenland“ (I/D2/8), erschienen im November 2011, für Vertretungsstunden oder als Auflockerung für zwischendurch.

Voraussetzungen der Lerngruppe

Die Rätsel und Spiele in M 1, M 2 und M 4 erfordern jeweils Vorwissen zu den wichtigsten griechischen Gottheiten. Das Kreuzworträtsel erfordert darüber hinaus Kenntnisse zum heutigen Griechenland (zum Beispiel zur Landeswährung, Hauptstadt etc.).

Die Rätsel in M 3, M 5 und M 6 erfordern keinerlei Vorkenntnisse, sondern lediglich ein gutes Augenmerk und ein gutes Gedächtnis. Diese Spiele können beispielsweise in Vertretungsstunden zum Einsatz kommen, wenn das Niveau der Klasse nicht bekannt ist.

Tipps zur Differenzierung

Mit Hinblick auf leistungsschwächere Lerngruppen respektive Lernende kann es sinnvoll sein, bereits im Vorfeld Hilfestellung zu geben. Dies kann z. B. durch das vorherige Ausfüllen einiger Kästchen beim Kreuzworträtsel geleistet werden oder indem man gegebenenfalls ein Nachschlagewerk bereithält.

Materialübersicht

M 1	(Sp)	„Mit etwas Sportsgeist ...“ – das große Olympia-Quiz
M 2	(Sp)	Ein Gott, zwei Namen: griechische und römische Götter
M 3	(Sp)	Who is who? – Der Stammbaum der griechischen Götter
M 4	(Sp)	Er ist der Herrscher auf dem Olymp! – Ein Tabuspiel zum antiken Griechenland
M 5	(Tx)	Wer wird von einer Eule begleitet? – Ein Tritett zu den griechischen Göttern
M 6	(Sp)	Bild, Name und Beschreibung – die Tritettkarten zu den griechischen Göttern
M 7	(Sp)	Ein Kreuzworträtsel zum antiken und modernen Griechenland

Abkürzungen

Tx = Text, Sp = Spiel

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Beim Zeus! - Rätsel und Spiele zum antiken Griechenland
(Gymnasium)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

